

Ännchen von Tharau

M.: F. Silcher 1827 T.: S. Dach: 1637

1. Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt,
sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld.

Ännchen von Tharau hat wieder hier Herz
auf mich gerichtet in Lieb und in Schmerz.

Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.

2. Käme alles Wetter gleich auf uns zu seh'n,
wir sind gesinnt beieinander zu steh'n.

Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein
soll unsrer Liebe Verknotigung sein.

Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.

3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,
hat ihn erst Regen und Sturmwind gebeugt:

So wird die Lieb' in uns mächtig und groß
nach manchem Leiden und traurigem Los.

Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.

Vorschau